

Unter Bezugnahme auf die zu dem Thema von den Fraktionen eingereichten Anträge machte die Vorsitzende den Verfahrensvorschlag, alle Anträge bereits in der Sachdiskussion bei diesem Tagesordnungspunkt zu berücksichtigen. Eine Abstimmung darüber sollte am Ende der Aussprache innerhalb dieses TOP erfolgen. Die Fraktionen erklärten sich damit einverstanden.

Herr Heckerath erklärte, dass die auf der Grundlage des gemeinsamen Vorschlags der Fraktionen CDU, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN von der Verwaltung eingebrachte Sitzungsvorlage den Vorstellungen der CDU entspreche und seine Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen könne.

Frau Schmidt nahm anschließend Stellung zu dem gemeinsamen Vorschlag der vorgenannten Fraktionen. Mit keinem der Textvorschläge könne sich ihre Fraktion einverstanden erklären. Sie erläuterte dies eingehend anhand einer vorgefassten Erklärung ihrer Fraktion. Die Kritik bezog sich auch auf den für eine Zusatzbeschilderung der Nelly-Sachs-Straße vorgeschlagenen Text entsprechend dem Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen (DS-Nr. 12/0202). Die Fraktion Aufbruch! hat nach ihren Vorstellungen den als Tischvorlage verteilten eigenen Antrag (DS-Nr. 12/0226) als Änderungsantrag zu TOP 6 eingereicht und die vorgenannten Erklärungen dazu abgegeben. Auf Nachfrage von Herrn Willnecker bestätigte Frau Schmidt, dass ihre Fraktion von der unter Antrag IV gewählten Formulierung „dt.-jüd. Autorin“ Abstand nehme.

Die Ausschussvorsitzende ließ anschließend zunächst über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN (DS-Nr. 12/0202) zur Zusatzbeschilderung der Nelly-Sachs-Straße abstimmen, jedoch nur zu Teil 1 des Beschlussvorschlages: